



Medien-Information

12. Januar 2009

Betriebliche Gesundheitsförderung gesa lobt Innovationspreis für neue Ideen aus

KIEL. Das Netzwerk gesa (**G**esundheit am **A**rbeitsplatz) möchte mit einem Innovationspreis Betriebe und Behörden zu innovativen Wegen der betrieblichen Gesundheitsförderung anregen. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind gesunde und motivierte Belegschaften wichtig zur Bewältigung der wirtschaftlichen Herausforderungen“, erklärte der Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Gesundheitsministerium, Dr. Hellmut Körner, heute (12. Januar) anlässlich der Vorstellung des Preises bei der Firma SPIEGELBLANK Reinigungsunternehmen in Kiel. „Mit diesem Innovationspreis wollen wir vorbildliche Ansätze bekannt machen und zur Nachahmung anregen. Denn weniger Fehlzeiten und hohe Arbeitsbereitschaft sind ein starker Wettbewerbsvorteil. Ich freue mich, unter dem Dach eines erfolgreichen Kieler Unternehmens, das seit Jahren auf betriebliche Gesundheitsförderung setzt, für diese Idee werben zu können.“

Dieter Kuhnert, Geschäftsführer der Firma SPIEGELBLANK Reinigungsunternehmen, ergänzte: „Wir sind in unserem Unternehmen seit langem von den Vorteilen betrieblicher Gesundheitsförderung überzeugt. Ich halte nicht nur als Unternehmer, sondern auch in meinen Funktionen als Landesinnungsmeister des Gebäudereiniger-Handwerks Schleswig-Holstein, als Bundesinnungsmeister des Gebäudereiniger-Handwerks sowie als Mitglied des Unternehmensverbandes Kiel e.V. viel davon, andere Unternehmen im Land zu motivieren, hier ebenfalls aktiv zu werden.“

gesa lobt den Innovationspreis erstmalig 2009 aus. Die Ideen der Betriebe und Behörden für die betriebliche Gesundheitsförderung werden von einer Jury aus den Sozialpartnern und Sozialversicherungsträgern, weiteren Mitgliedern des gesa-Netzwerks und unterstützt vom Gesundheitsministerium bewertet. „Ausgezeichnet werden mit dem in dieser Form einmaligen Preis innovative gesundheitsförderliche Prozesse, die nachhaltig auf den betrieblichen Alltag einwirken und für eine gesunde, motivierte und leistungsstarke Belegschaft sorgen. Herkömmliche Präventionspreise bewerten in der Regel eine Ist-Situation. Wir hingegen wollen nicht eine Momentaufnahme, sondern den innovativen Weg prämiieren“, erläuterte der Arbeitswissenschaftler Professor Dr. Constantin Kinias von der Fachhochschule Kiel, der die wissenschaftliche Begleitung des Preises übernommen hat.

Der Mehrwert für die teilnehmenden Betriebe ist vielfältig. Für die Dauer des Wettbewerbs werden sie von einem fachlich kompetenten gesa-Lotsen begleitet. Alle ausgewählten Teilnehmer des Wettbewerbs können mit dem gesa-Innovationspreis-Logo für sich werben. Verliehen wird der Preis im Herbst 2009 von Schleswig-Holsteins Gesundheitsministerin Dr. Gitta Trauernicht.

Das vom Gesundheitsministerium ins Leben gerufene Netzwerk gesa umfasst inzwischen über vierzig Institutionen. Zu Ihnen zählen die Sozialpartner ebenso wie Krankenkassen, Unfallversicherungsträger aber auch Hochschulen – wie zum Beispiel die Fachhochschule Kiel (näheres siehe Anhang). Betriebliche Gesundheitsförderung ist vielfältig. Sie fängt bei der Gestaltung der Arbeitszeit an, betrifft den Umgang miteinander im Betrieb (Führung, Zusammenarbeit, Motivation, gegenseitige Wertschätzung, Anerkennung) aber auch die Arbeitsorganisation und die Gestaltung der Arbeitsabläufe. Entsprechende Fortbildungsangebote für die Beschäftigten und ihre Führungskräfte können beispielsweise wertvolle Beiträge zum Abbau von Stress in einem Betrieb leisten. Aber auch Betriebssport, gesundes Essen in der Kantine oder Raucherentwöhnungskurse können Teil der betrieblichen Gesundheitsförderung sein.

Betriebe und Behörden, die sich für den gesa-Innovationspreis interessieren, können sich **bis zum 30. April 2009** per Telefon, Fax oder Email beim schleswig-holsteinischen Gesundheitsministerium melden. Adresse: Referat Prävention, Bettina Küpper, Adolf-Westphal-Str. 4, 24143 Kiel, Telefon: 0431/988-5438, FAX: 0431/988-5416; Email: bettina.kuepper@sozmi.landsh.de.